

Triumph für Schnaitter/Wallner

Ismaninger Doppel erreicht bei French Open die zweite Runde

Ismaning – Zum zweiten Mal in ihrer Karriere haben die Tennis-Profis Jakob Schnaitter und Mark Wallner bei einem Grand Slam-Turnier gespielt und wieder gab es einen kleinen Erfolg. Bei den French Open in Paris erreichte das Ismaninger Doppel die zweite Runde und scheiterte dann an einem Weltklasse-Duo aus Australien.

„Die erste Runde zu gewinnen, ist wieder ein kleiner Erfolg für uns.“

Mark Wallner

In der ersten Runde gewannen Schnaitter/Wallner gegen die beiden Niederländer Griekspoor/Stevens 6:2, 3:6, 6:3. Tallon Griekspoor ist nun im Einzel der Achtelfinalgegner des deutschen Mitfavoriten Alexander Zverev. Schnaitter/Wallner dominierten den ersten Satz nach Belieben und hatten auch in Durchgang zwei ihre Chancen für einen stressfreien Sieg.

Zum Ende des Entscheidungssatzes schafften es die beiden, noch einmal ein paar Prozent draufzupacken. „Die erste Runde zu gewinnen, ist wieder ein kleiner Erfolg für uns“, sagt Mark Wallner, „aber



Jubel über den Erstrunden-Sieg: Jakob Schnaitter und Mark Wallner (mit Kappe) bei ihrem zweiten Grand Slam-Auftritt in Paris.

IMAGO/HASENKOPF

natürlich hätten wir gerne auch die zweite, dritte oder vierte Runde gewonnen.“

Die nächsten Gegner waren

bekannte Größen. Der Australier John Peers steht auf Rang 28 der Doppel-Weltrangliste, war aber bereits die Nummer zwei.

Sein Partner Matthew Ebden (Platz 35) stand im Februar 2024 nach dem Sieg bei den Australian Open sogar an der

Spitze der Rangliste. Die beiden Australier setzten sich mit 7:6 (7:4) und 6:3 gegen die deutschen Newcomer durch.

„Den ersten Satz hätten wir eigentlich gewinnen müssen“, bedauerte Mark Wallner später eine verpasste Chance. Die beiden Routiniers brachten unglaublich viele Bälle zurück und Wallner stellte auch fest, dass „sie ein Spiel unglaublich gut lesen können“. Im zweiten Satz gelang dem an 15 gesetzten Doppel ein schnelles Break, das sie sicher nach Hause brachten. Aber auch da hatte das von dem Ismaninger Tennislehrer Marc Meigel gecoachte Duo fünf Breakchancen.

Auftritt bei Rasenturnier in Wimbledon ist fix

Vor den French Open teilten sich Jakob Schnaitter und Mark Wallner den 59. Platz der Doppel-Weltrangliste. Logisches nächstes Ziel sind nun die Top 50 der Weltrangliste. Für die ATP 500 Turniere (wie etwa BMW Open in München) müssten beide unter den besten 50 der Weltrangliste stehen und für ATP 1000 Turniere unter den Top 40. Sicher ist unterdessen, dass Jakob Schnaitter und Mark Wallner demnächst bei dem legendären Rasen-Turnier in Wimbledon erstmals aufschlagen dürfen. **NICO BAUER**

MERKUR CUP

SVH und FCU fahren zum Bezirksfinale

Die E-Juniorenfußballer des SV Heimstetten und des FC Unterföhring haben das Bezirksfinale im Merkur CUP erreicht. Die SVH-Talente hielten sich gestern beim Qualifikationsturnier in Garmisch-Partenkirchen in der Vorrunde schadlos und besiegten mit dem FC Unterföhring im Halbfinale den zweiten Landkreissclub 3:1. Im Finale unterlagen sie dem TSV Murnau 2:5, was für die Qualifikation aber keine Rolle spielte – die ersten drei Mannschaften kommen schließlich weiter. Davon profitierte auch der FC Unterföhring, der als Gruppenzweiter ins Halbfinale gekommen war. Er sicherte sich im Spiel um den 3. Platz mit einem 4:3 gegen den Lenggrieser SC ebenfalls eine Fahrkarte zum Bezirksfinale, das am Wochenende, 5./6. Juli ausgetragen wird (Bericht folgt).

lüh



TENNIS

BTV-Talente gewinnen drei DM-Titel

Landkreis – Bei den Deutschen Tennis-Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen haben drei Landkreisspieler kräftig abgesahnt. Drei von sechs Einzeltitel gingen an Akteure aus dem Bayerischen Tennis-Verband: Eric Müller (TC Aschheim) gewann die U16-Konkurrenz, Carla Pollmüller (TC Raschke Taufkirchen) und Jost Neermann (TC Großhesselohe) sicherten sich in der U13 den Siegerpokal.

Im Finale der U16-Junioren standen sich in Ilan Meckhal (TVN) und Eric Müller die beiden topgesetzten Spieler gegenüber. Müller, der am DTB-Bundesstützpunkt in Oberhaching trainiert, war von Beginn an der dominierende Spieler und gewann das Finale souverän mit 6:2, 6:3. Eine Klasse für sich war Carla Pollmüller im Feld der U13-Juniorinnen. Die junge Spielerin des TC Raschke Taufkirchen gab während des gesamten Turnierverlaufs in sechs Matches lediglich zehn Spiele ab. Auch im Finale gegen Luise Meißner (TNB) war Pollmüller überlegen und sicherte sich mit 6:2, 6:0 den Titel. Jost Neermann startete etwas nervös in das Finale der U13-Junioren gegen Ilija Plavsic (TVN), kam dann aber immer besser ins Spiel und gewann am Ende sicher mit 7:5, 6:2.

BTV-Vizepräsident Peter Aurnhammer lobt: „Mit dieser Ausbeute sind wir mehr als zufrieden, zumal noch viele weitere Spielerinnen und Spieler aus Bayern mit starken Leistungen und guten Resultaten auf sich aufmerksam machen konnten.“ Sein Glückwunsch gehe an alle Sieger und sein Dank an die BTV-Trainer Bernhard Noha, Tobias Summerer, Matteo Dellagiacomma, Marco Kölbl und Korbinian Appl. **mm**

Lohhof verpasst die Aufstiegsrelegation

SVL bleibt Kreisligist – Haar, Putzbrunn und Türk Garching II müssen nachsitzen

Landkreis – Seine „Hausaufgaben“, so hat es Trainer Daniel Suck im Vorfeld bezeichnet, hat der **SV Lohhof** am letzten Spieltag der Kreisliga 1 erledigt – in Form eines 3:2-Auswärtssiegs beim TSV Allach. Und doch hat der SVL den erhofften Sprung auf Tabellenplatz zwei und die damit verbundene Aufstiegsrelegation verpasst.

Denn der direkte Konkurrent SV Olympiadorf München hielt sich beim designierten Absteiger und Lohhofer Erzrivalen SC Inhauser Moos schadlos und gewann mit 3:1. Bedeutet für den SVL, der diese Saison den Aufstieg als Ziel ausgerufen hatte: Er tritt auch in der kommenden Spielzeit wieder in der Kreisliga an.

Selbiges könnte auch auf den **TSV Haar** zutreffen – was dort freilich ein Riesenerfolg wäre.

Schließlich hat das Team des Trainerduos Dominik Mooser und David Deschamps bis vor der vergangenen Saison noch in der A-Klasse gespielt. Inzwischen jedoch sind die Haarer in der Kreisklasse 6 und haben die Saison dort nach einem 2:2-Remis am letzten Spieltag gegen die SpVgg Höhenkirchen auf dem zweiten Tabellenplatz beendet. Daher geht der TSV jetzt in die Aufstiegsrelegation gegen einen Kreisligisten.

„Relegation ist wie die Sahne auf dem Kuchen“

Ob der TSV Waldtrudering oder der TSV Ottobrunn als Gegner im Hin- und Rückspiel am Mittwoch und Sonntag wartet, entscheidet am heutigen Montag das Los.



PSV-Trainer Markus Holdinginger kämpft mit seinem Team in der Relegation um den Klassenerhalt. **MICHALEK/ARCHIV**

„Für uns ist die Relegation wie die Sahne auf dem Kuchen“, sagt der Haarer Spieler-

trainer Dominik Mooser. „Im Winter hätte ich nicht mehr damit gerechnet, dass wir das schaffen.“ Damals hätte in der Kreisklasse 6 wohl auch niemand gedacht, dass sich der **Putzbrunner SV** noch retten könnte. Doch dank einer furiosen Rückrunde hatte die Elf von Trainer Markus Holdinginger den direkten Klassenerhalt vor dem letzten Spieltag sogar in der eigenen Hand.

Riedmoos und Lohhof II dürfen in die Ferien

Doch zum Abschluss setzte es gegen den SV-DJK Taufkirchen eine 1:3-Niederlage. Und weil zeitgleich der TSV Hohenbrunn gegen Zorneding gewann, rutscht der PSV auf im Saisonfinale den vorletzten Ta-

bellensplatz ab und muss nun ebenfalls in die Relegation. Dort bekommt es Putzbrunn mit dem SC Baldham II zu tun.

Die Abstiegsrelegation erfolgreich vermieden haben in der Kreisklasse 2 dagegen der **SV Riedmoos** trotz einer abschließenden 2:6-Niederlage gegen den **FC Unterföhring II** sowie der **SV Lohhof II**, der am letzten Spieltag zu einem 2:2-Unentschieden gegen den **FC Phönix Schleißheim** kam.

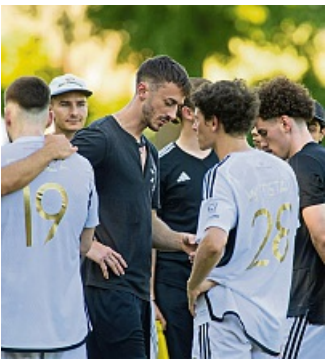
In die Saisonverlängerung geht unterdessen der **FC Türk Sport Garching II** in der A-Klasse 6. Das Team von Trainer Adam Valentin beendete die reguläre Spielzeit mit einem 1:0-Sieg gegen den TSV Moosach II. Nun spielen die Garchinger in der Relegation gegen den SV Istiklal München um einen Platz in der Kreisklasse. **ps**

Bzunek schießt Pullach in Bezirksliga

RELEGATION Raben geben 3:1-Führung noch aus der Hand

Landkreis – Es gab keine Verlängerung, es gab kein Elfmeterschießen. Und dennoch ließ das 3:3 (0:1) im Relegationsrückspiel des SV Pullach gegen den FC Wacker München für Freunde von Fußballdramen keine Wünsche offen. Was die Folgen der Partie betrifft, erfüllten sich hingegen nur die Wünsche der Gäste: Wacker, im Hinspiel 1:0-Sieger, steigt in die Landesliga auf, die Pullacher Unglücksrabben müssen künftig in der Bezirksliga antreten.

In der letzten Aktion des ersten Durchgangs drohte Wackers ständiger Unruheherd Armando Tischer Burghard zu entwischen, der ihm die Hose lang zog. Tischer fiel erst im Strafraum und so gab es nicht nur Rot für Burghards Not-



Hängende Köpfe: In der Mitte der scheidende Trainer Vinzenz Loistl. **BRO**

bremse, sondern auch noch Elfmeter. Norbert Bzunek verwandelte (45.+4).

Zwei Tore Gesamttrückstand, ein Mann weniger und sommerliche Temperaturen: Ver-

mutlich hätten nicht mehr viele der 500 Zuschauer auf den SVP gewettet. Doch die Raben zeigten eine grandiose Reaktion: Stapf nickte einen Freistoß von Christian Wimmer zum 1:1 ein (51.). Als Moriz van Boyensr Versuch von den Gästen in höchster Not abgewehrt wurde, saß der abgefälschte Nachschuss von Franjo Stanic (59.). Kurz nach seinem 2:1 bediente Stanic mit einem tollen Diagonalpass Noah Kotb, der seinerseits unwiderstehlich anzog und die Kugel flach zum 3:1 im langen Eck versenkte (62.). Der SVP hatte das Spiel in elf Minuten gedreht, war plötzlich wieder in der Landesliga. Doch Bzunek legte noch zwei Treffer nach zum 3:3. Die Sendlinger zurrten den Aufstieg fest. **um**

Landkreis – Das war's für die SpVgg Unterhaching II. Mit einem 1:1 (1:1) bei der DJK Gebenbach verabschiedeten sich die Hachinger Talente als Absteiger aus der Fußball-Bayernliga. Nach der 0:2-Hinspielniederlage reichte das Remis auswärts bei dem Team aus der Bayernliga Nord nicht für die Rettung.

Das Team aus der Oberpfalz ist genau das, was den Hachingern nicht liegt. Es handelt sich um eine erfahrene, körperlich robuste Truppe, der man eigentlich die gesamten 180 Minuten unterlegen war. In Gebenbach versuchten die Hachinger ihr Glück mit weiten Bällen, allerdings mit wenig bis keinem Erfolg. „Wir waren zu jung, zu unerfahren und zu naiv“, sagte Trainer Marc Endres.

Hachings Talente steigen wieder ab

Nach den beiden Toren von David Vidovic für Gebenbach (28.) und Nino Hodzic (35.) brauchte Haching in der zweiten Halbzeit weiter zwei Tore, um die Verlängerung zu erreichen. Nach der Pause wurde die Partie vor 1500 Zuschauern wild durch drei Platzverweise der Gastgeber für Jan Fischer (55., grobes Foulspiel), Fabian Vogl (75., Notbremse) und Johannes Scherm (Gelb-rot nach Meckern, 75.). Aber auch mit drei Mann mehr auf dem Feld fand Haching keine Mittel, den mit Mann und Maus verteidigenden Gegner ins Wackeln zu bringen. Für Endres war der Abstieg die logische Konsequenz: „Für das, was wir getan haben, war die Bayernliga dann eben doch zu hoch.“ **nb**